

Applikationsserver

- [Anforderungen](#)
- [Voraussetzungen](#)

Anforderungen

Speicher

BauProCheck hat keinen besonders hohen Anforderungen an den Server oder die virtualisierte Umgebung.

Grundsätzlich kann BauProCheck mit 8 GB Speicher betrieben werden, solange die Anzahl der gleichzeitigen Nutzer nicht über 10 Nutzer ist. danach sollte mit 8 GB je 10 User gerechnet werden.

Prozessor

Ähnlich wie beim Speicher ist der Applikationsserver wenig anspruchsvoll. Der Server kommt bis zu 10 Benutzern gut mit 4 Kernen aus, mit zunehmender Nutzeranzahl sollte entsprechend die Anzahl der Kerne auch erhöht werden.

Betriebssystem

Der Applikationsserver kann auf einem Windows oder Linux System installiert werden, beides ist möglich und wird auch in der Praxis so gehandhabt.

Entscheidend ist, dass die Administration vor Ort mit dem System entsprechend Erfahrung hat.

Zugriff extern

BauProCheck kommuniziert per default von Tomcat unverschlüsselt auf Port 8080 mit den Clients, die kann auf Port 80 geändert werden, das macht das eingeben der Adresse für die Benutzer einfacher.

Alternativ kann BauProCheck hinter einem Reverse Proxy wie NGINX betrieben werden, damit der Zugriff von aussen erfolgen kann. Dies sollte wegen der Konfiguration des Desktop-Clients mit der ADS abgesprochen werden.

Zertifikat

Ein Zertifikat für die sichere und Verschlüsselte Kommunikation mit dem Server ist vor allem für die Nutzung von ausserhalb des internen Netzes via Internet (nicht via VPN) wichtig.

Wenn eine Anbindung an Office365 geplant ist, ist die Nutzung mit einem Zertifikat zwingend notwendig.

Es kann sich um ein Self-Signed-Zertifikat oder um ein offizielles Zertifikat handeln, das entweder im Reverse Proxy oder im Tomcat konfiguriert werden kann. Details sollten mit der ADS besprochen werden.

Voraussetzungen

BauProCheck benötigt einen Applikationsserver, der Servlets der Version 4 laufen können.

Wir empfehlen hierfür Apache Tomcat 9 in der aktuellsten Version.

Version 10 unterstützt nicht die korrekte Version des Servlets und wird daher zu Problemen bei der Einrichtung/dem Einspielen der WAR-Datei führen.